

Liebe SchülerInnen der Klasse 5a,
in den nächsten drei Wochen werde ich euch Arbeitsaufträge schicken, die ihr am besten während unserer normalen Unterrichtszeiten erledigt. Für Fragen und Schwierigkeiten nutzt ihr bitte meine E-Mail-Adresse: a.mayer@gymnasium-ochsenhausen.de.

Aufgaben für den 17.3.2020:

1. Lies die Erzählung „Erzählung: Jesus zieht in Jerusalem ein“.
2. Bearbeite das Arbeitsblatt „Jesus zieht in Jerusalem ein“ mit den dortigen Aufgaben.
Bei Aufgabe 2 auf dem Arbeitsblatt benötigst du eine Bibel. Solltest du keine zu Hause haben, kannst du die Bibel online lesen, z.B. unter www.bibleserver.com.

Freiwillig: Wenn du möchtest, kannst du gerne das Bild auf dem Arbeitsblatt anmalen.

3. Mithilfe deiner Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt kannst du folgenden Text vervollständigen und als Aufschrieb unter dein Arbeitsblatt in dein Heft übernehmen:

Jesus zieht in Jerusalem also wie ein _____ ein, denn die Menschen geben ihm den Titel Sohn _____ und ehren ihn mit Kleidern, die sie vor ihm niederlegen. Dass sich Jesus einen Esel als Reittier aussucht, zeigt, dass er _____ ist.

4. Notiere dir in Stichworten in dein Heft die Antwort auf folgende Fragen:
Welche Erwartungen hatten die Menschen damals an Jesus?
Welche Erwartungen haben wir Menschen heute an Jesus?

Aufgaben für den 18.3.2020:

1. Betrachte das Bild „Alltag im Jerusalemer Tempel“ und bearbeite den Arbeitsauftrag dazu.
2. Betrachte dann das Bild „Jesus im Jerusalemer Tempel - die Tempelreinigung“ und bearbeite die dortige Aufgabe.
3. Bearbeite das Arbeitsblatt „Die Tempelreinigung“ (ZM 10) schriftlich in dein Heft.
4. Übernimm folgende Tabelle in dein Heft und fülle sie aus.

Was soll man in einem Gotteshaus tun?	Was soll man in einem Gotteshaus nicht tun?

5. Bearbeite das Schnippelblatt „Der Jerusalemer Tempel zur Zeit Jesu“ mit den dortigen Aufgaben.

Schicke mir bis zum Freitag, 20.3. bitte die Ergebnisse des Arbeitsblattes „Jesus zieht in Jerusalem ein“ und den Dialog des Arbeitsblattes „Die Tempelreinigung“ per Mail zu (eingescannt, abfotografiert, abgetippt, ...). Die anderen Aufgaben besprechen wir später bzw. wenn wieder regulärer Unterricht ist. Ich behalte mir vor die Ergebnisse einzusammeln und unter „sonstige Leistungen“ zu benoten.

Erzählung: Jesus zieht in Jerusalem ein

Jesus und seine 12 Freunde waren auf dem Weg nach Jerusalem, um das Paschafest zu feiern. In Jerusalem aber hatte der Hohe Rat beschlossen, ihn zu fassen und zu töten, jedoch nicht am Paschafest, damit es keine Unruhen im Volk gab. Sie befürchteten nämlich, dass sie die Macht über das Volk verlieren würden, das sich mehr und mehr Jesu Lehren zuwandte. Auch verletzte ihrer Meinung nach Jesus die alten Gesetze und Überlieferungen. Jesus wusste, in welche Gefahr er sich in Jerusalem begab, aber er war bereit, zu leiden und zu sterben, um den Menschen die Liebe Gottes zu zeigen und sie für Gott zu gewinnen.

Kurz vor Jerusalem in der Nähe von Betfage und Betanien sagte Jesus zu zwei Jüngern: „Lauft voraus und wenn ihr im Dorf ankommt, werdet ihr einen jungen Esel finden, der vor einem Haus angebunden ist. Bindet ihn los und bringt ihn mir. Und wenn euch jemand fragt, was ihr da macht, sagt ihr einfach: ‚Der Herr braucht den Esel.‘ Die beiden Jünger gingen nach Betfage und fanden alles so vor, wie Jesus es ihnen gesagt hatte. Als sie den jungen Esel gerade losbinden wollten, fragten die Dorfbewohner, denen er gehörte: „Warum bindet ihr den Esel los?“ „Der Herr braucht ihn“, antworteten die zwei Jünger und führten den Esel weg. Dann warfen sie noch einige Mäntel auf den Eselrücken und halfen Jesus hinauf.

Jesus ritt auf Jerusalem und das Stadttor zu, die Jünger gingen daneben. Pilger aus Galiläa, die zum Paschafest nach Jerusalem gekommen waren, erkannten Jesus und begrüßten ihn fröhlich. Bald wurde die Menschenmenge um ihn herum größer und aufgeregter. Einige Leute brachen Palmwedel ab, um Jesus zu seiner Ehre zu wedeln. Andere bereiteten Kleidungsstücke auf der Straße aus, um einen königlichen Weg für Jesus zu bereiten. Viele riefen und sangen: „Hosianna, Gepriesen sei der König, der im Namen Gottes kommt.“ Manche sagten lachend: „Da kommt der uns versprochene König.“

Bald war die ganze Stadt in heller Aufregung und es schien, als wäre jeder auf den Beinen, um Jesus, den Mann aus Galiläa, zu sehen und zu begrüßen. Jesus hatte etwas Mühe, sich seinen Weg durch die Menge zu bahnen. Doch der geduldige Esel schaffte es. An der Straße standen aber auch Pharisäer, mit denen Jesus schon oft diskutiert hatte und die ihn nicht willkommen hießen.

Die strenggläubigen Pharisäer waren empört über die lärmende und aufgeregte Menge und riefen Jesus zu: „Sag deinen Jüngern, sie sollen sich ordentlich benehmen und endlich aufhören, hier herumzuschreiben.“ Jesus machte sich weiter auf zum Tempel, einem heiligen Ort [...].

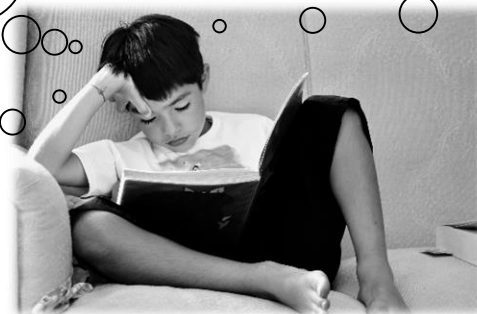
Jesus zieht in Jerusalem einArbeitsauftrag

1. Schreibe in die Denkblasen, welche Gefühle, Ängste und Erwartungen die umstehenden Menschen hatten, als sie Jesus auf dem Esel sahen.
2. Torben kommen beim Lesen des Bibeltextes Fragen. Hilf ihm dabei diese zu beantworten, indem du folgend Bibelstellen nachliest: Jeremia 23,5f; Sacharja 9,9; 2.Könige 9,13. Notiere deine Ergebnisse in dein Heft.

Welche Bedeutung hat der Begriff „Sohn Davids“?

Warum reitet Jesus auf einem Esel?

Warum legen Leute Kleider vor Jesus auf die Straße?



Alltag im Jerusalemer Tempel zur Zeit Jesu



Arbeitsauftrag:

Beschreibe, was du sehen kannst. Was tun die Menschen im Tempelbezirk?

Jesus im Jerusalemer Tempel – die Tempelreinigung



Arbeitsauftrag:

Der Mann in der Mitte des Bildes ist Jesus. Beschreibe, was er tut.

Die Tempelreinigung



„ Das Passafest der Juden stand kurz bevor. Da ging Jesus nach Jerusalem hinauf. Im Tempel traf er auf Händler, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften. Auch Geldwechsler saßen dort. Da machte Jesus sich aus Stricken eine Peitsche und jagte sie alle aus dem Tempel hinaus mitsamt den Schafen und Rindern. Die Münzen der Geldwechsler fegte er zu Boden und stieß die Tische um. Die Taubenhändler fuhr er an: „Schafft das weg von hier! Hört auf, das Haus meines Vaters zu einer Markthalle zu machen!“ 〰

(Joh 2,13–16)

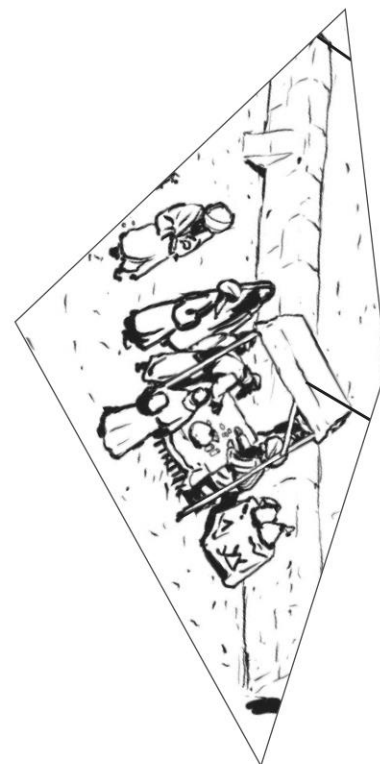
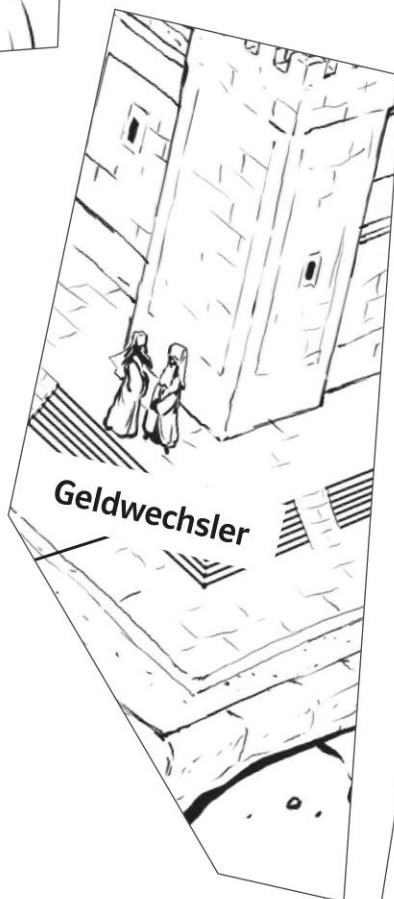
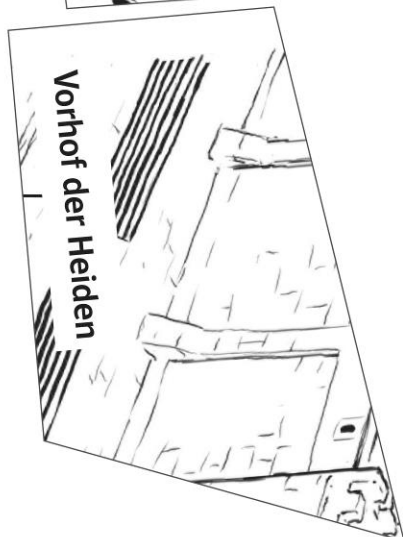
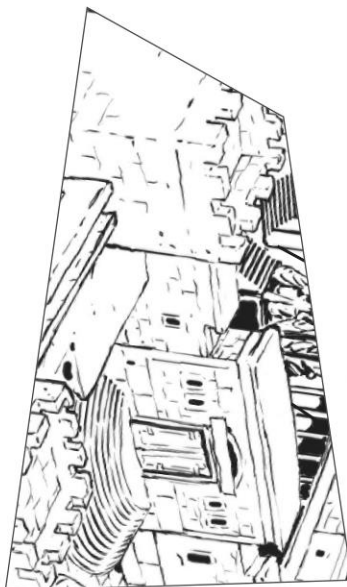
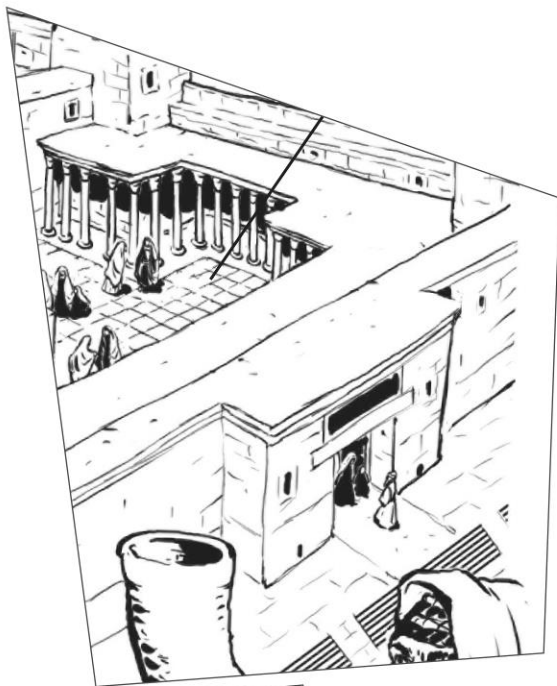
© BasisBibel. Neues Testament und Psalmen © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Aufgabe

Nach diesem Ereignis setzen sich die Jünger Jesu zusammen und diskutieren, warum Jesus die Geldwechsler aus dem Tempel vertrieben hat. Schreibe das Gespräch zwischen den Jüngern auf, wie es stattgefunden haben könnte. In deinem Gespräch sollen folgende Punkte eine Rolle spielen:

- Warum vertreibt Jesus die Händler und Geldwechsler?
- Was glaubst du, wie die Pharisäer und die Sadduzäer darauf reagiert haben?
- Sicherlich bleibt diese Aktion nicht ohne Folgen für Jesus und vielleicht auch für dich. Was glaubst du, wie es nun weitergeht.

Der Jerusalemer Tempel zur Zeit Jesu



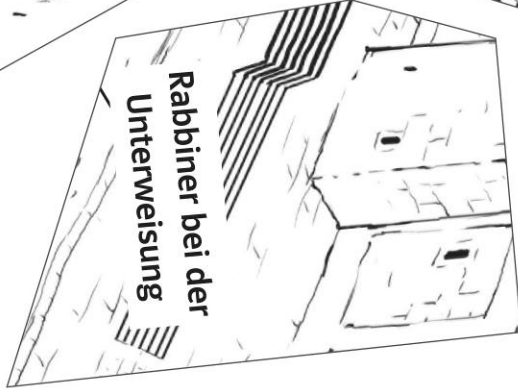
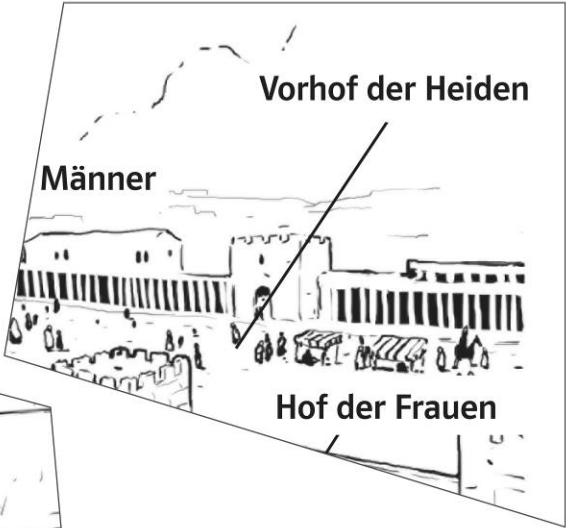
Der Tempel in Jerusalem



Rabbiner bei der Unterweisung:
Rabbiner waren jüdische Lehrer.

Heiliges:
Das Innere des Tempels,
nur für Priester zugänglich.

Hof der Frauen:
Hier durften sich die
Frauen aufhalten.



Allerheiligstes:
Aufbewahrung der Bundeslade.
Hierhin hatte nur der
Hohepriester Zugang.

Hof der Priester:
Hier durften sich nur
die Priester aufhalten.

Vorhof der Heiden:
Hier hatten alle Menschen,
auch Nichtjuden, Zutritt.

Hof der Männer:
Hier durften sich die
Männer aufhalten.

Geldwechsler:
Da das normale Geld das Bild
des römischen Kaisers
abbildete, durfte hiermit im
Tempel nicht bezahlt werden.
Um Opfertiere kaufen zu
können, musste man sein Geld
in Tempelgeld um-

Aufgaben

- 1 Schneide die Puzzleteile des Tempels aus und setze sie richtig zusammen. Klebe das fertige Bild auf ein Blatt Papier (DIN A3). Ordne auch die Erläuterungen dem Bild zu (schneide sie aus und klebe sie auf).
- 2 Schau dir das Bild vom Tempel genau an und überlege, worin die Unterschiede zu unseren Kirchen bestehen.